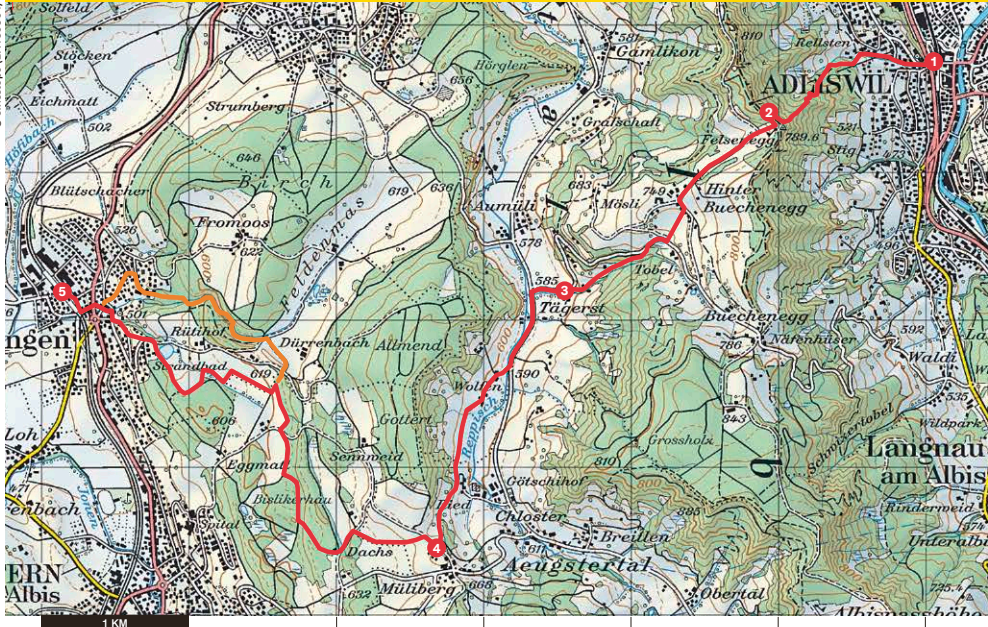












ALBISQUERUNG

© swisstopo (BA1303.01)

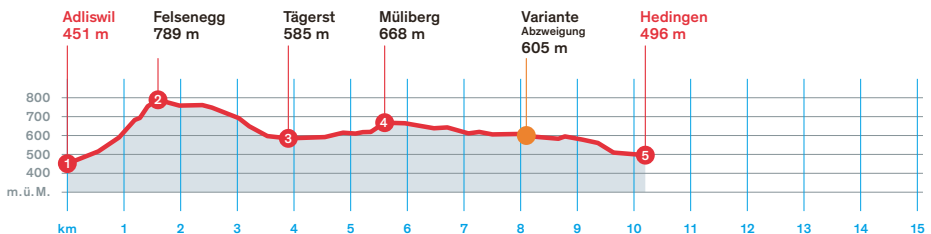


Adliswil → Felsenegg → Hedingen

Stationen	Dauer/h	
1 Adliswil	↓ 3:10	 
2 Felsenegg	1:00 ↓ 2:35 ↑	 
3 Tägerst	1:35 ↓ 1:45 ↑	 
4 Müliberg	2:10 ↓ 1:15 ↑	 
5 Hedingen	3:10 ↑	 

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★
Distanz	10,2 km
Bergauf	440 m
Bergab	400 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
	Zürich Nr. 4





07 | ALBISQUERUNG

Nach steilem Aufstieg über den Albis ins Knonauer Amt

Bereits die ersten Wanderwegtafeln beim Bahnhof Adliswil informieren uns über den steilen Aufstieg zur Felsenegg. Nach kurzer Wanderzeit stehen wir bei der Talstation der Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg (LAF) vor der Entscheidung: fahren oder wandern?

Der Aufstieg zu Fuss folgt nach der Seilbahnstation zuerst dem Rellstenbach, taucht in den Wald ein und führt dann sehr steil auf dem Grat aufwärts an einigen senkrechten Sandsteinfelsen entlang, die den Namen Felsenegg dokumentieren. Auf der Terrasse des Restaurants Felsenegg bietet sich uns eine prächtige, weite Sicht auf die Stadt Zürich, das Sihltal, den Zürichsee, das Zürcher Oberland, den Säntis und die Glarner Alpen.

Von der Felsenegg gelangen wir auf leicht abfallendem Wanderweg zum schönen Weiler Hinter Buechenegg, der bereits zur Gemeinde Stallikon gehört, und steigen auf einem Kiesweg nach Tägerst hinunter. Dort folgen wir vorerst der Reppischtalstrasse bis zur nächsten Bushaltestelle, wo wir rechts zum Hof Wolfen abbiegen. Eine Landwirtschaftsstrasse lässt uns fast mühelos zum Müliberg hochsteigen. Im Weiler Müliberg zweigt unser Weg nach Hedingen rechts ab, Bus und Restaurant liegen nicht direkt an der Wanderroute.

Durch Feld und Wald erreichen wir, nachdem wir dem Waldrand entlang gewandert sind, bei Eggmoos eine Weggabelung: Nach links führt uns der Weg via Hedinger Weiher, der einst Energiespender einer Mühle und einer Sägerei war, zum Bahnhof Hedingen. Nach rechts gelangen wir nach kurzem Aufstieg und über ein asphaltiertes Wegstück zum natürlichen, traumhaften Feldenmastobel. Über viele Treppen, Rampen, Stege und Brücklein führt der Weg hinunter zum Dorf. Nach dem Austritt aus dem Tobel stehen wir bereits bei den ersten Häusern von Hedingen und geniessen den Blick auf die Dächer der Siedlung und die zwischen 1510 und 1513 erbaute Kirche mit ihrem schönen Käsbissenturm.

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: S4 von Zürich HB nach Adliswil

Rückfahrt: S9 oder S15 von Hedingen nach Zürich HB
